

Angelique Kerber plant Trainingsmatch mit Bastian Schweinsteiger

Angelique Kerber könnte nach ihrem Karriereende ein Trainingsmatch gegen Bastian Schweinsteiger spielen, dank ihrer Freundschaft mit Ana Ivanovic.

Ein neuer Lebensabschnitt für Angelique Kerber

Die Tenniswelt hat eine ihrer bekanntesten Figuren verloren: Angelique Kerber beendete kürzlich ihre Karriere. Die 36-jährige Sportlerin spricht offen über die Zeit nach dem Tennis und die neuen Möglichkeiten, die sich ihr bieten. Vor allem eine besondere Verbindung zu Bastian Schweinsteiger, dem ehemaligen Fußball-Weltmeister, könnte für eine spannende Weiterentwicklung sorgen.

Ein mögliches Trainingsmatch

Kerber schließt ein Trainingsmatch mit Schweinsteiger, der 40 Jahre alt ist, nicht aus. Die beiden verbindet eine freundschaftliche Beziehung, nicht zuletzt durch die Ehen mit Ana Ivanovic, die ebenfalls eine bekannte Tennisspielerin war. Kerber betont, dass sie und Ivanovic gut befreundet sind und dass die Freude über ihre neue Zeit als Rentnerin den Kontakt zwischen den Sportstars stärken könnte.

Freundschaft und Unterstützung

Nach ihrem Rückzug vom Wettkampfsport erhielt Kerber eine

bemerkenswerte Anzahl an Nachrichten von Freunden und Kollegen. Sie erzählte der «Bild»-Zeitung, dass sie mehr Mitteilungen nach ihrem Abschied in Paris bekam als nach ihrem grandiosen Sieg in Wimbledon 2018. Ana Ivanovic und Bastian Schweinsteiger gehörten zu den ersten, die Kerber nach ihrem letzten Match bei den Olympischen Spielen in Frankreich ihre Unterstützung ausgesprochen haben.

Letzter Auftritt auf der großen Bühne

Die prominente deutsche Tennisspielerin trat bei den Olympischen Spielen in Paris zum letzten Mal an. In einem packenden Viertelfinale musste sie eine knappe Niederlage gegen die spätere Olympiasiegerin Zheng Qinwen aus China hinnehmen. Diese aufregende Begegnung markiert nicht nur das Ende ihrer aktiven Karriere, sondern auch den Beginn eines neuen Kapitels in ihrem Leben.

Die Zukunft im Tennis

Kerber ist optimistisch und freut sich auf die Möglichkeit, mehr Zeit für andere Aktivitäten zu haben. „Die Ana freut sich, dass ich nun mehr Zeit habe, und Basti kann jetzt auch mal gegen mich Tennis spielen, was er sehr gut macht“, erklärte sie. Diese möglichen Matches könnten nicht nur interessanten Sport bieten, sondern auch die Bindung zwischen den ehemaligen Athleten stärken.

Mit ihrem Rückzug bringt Kerber eine neue Phase in ihrem Leben ein, in der sie möglicherweise auch anderen als Mentorin oder Trainerin zur Verfügung steht. Die gesamte Sportgemeinschaft ist gespannt, wie Angelique Kerber im kommenden Kapitel ihres Lebens ihren Platz finden wird.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de